

50

Goldenes Priesterjubiläum

21. Juli 1957 22. Juli 2007



„Löscht den Geist nicht aus“ 1. Tess. 5,19

Herr Pfarrer Robert Lauter

Wir wünschen Glück
und Gottes Segen.

Ihre St. Albert-Gemeinde

St. Albert

Unsere Pfarrgemeinde im Herbst 2007



Liebe Gemeinde,

gemeinsam mit unserem Bischof feiern wir heute den 1200. Todestag des hl. Simpert, des Nebenpatrons unserer Diözese. Im Jahre 807 weihte er die karolingische Vorgängerkirche unseres Domes der Mutter Gottes. Seinem Wirken verdanken wir die Stärkung des damals durch Kriege arg in Leidenschaft gezogenen Bistums und dessen Vergrößerung in die bis auf den heutigen Tag bestehende Form. Wenn wir dieses Jubiläum begehen – so unser Haupt. H. Bischof Dr. Walter Mixa – blicken wir nicht einfach nur auf eine Person der Vergangenheit zurück. In der dankbaren Verehrung des heiligen Bischofs richten wir gemeinsam mit diesem unseren Blick auf Gott, verbinden uns so mit der Gemeinschaft der Heiligen, die bereits bei Gott sind, auf deren Fürsprache und Hilfe wir hoffen dürfen.

Eine wirkliche Gemeinschaft kann es nur geben, wenn sie auf dem Prinzip der Liebe gründet. Und wirkliche Liebe kann es nur geben, wenn sie zuallererst in Gott verankert ist und von ihm ausgehend verstanden wird. Denn, so sagt es

Papst Benedikt XVI. in seiner Enzyklika *Deus caritas est*: „Liebe wächst durch Liebe. Sie ist ‚göttlich‘, weil sie von Gott kommt und uns mit Gott eint, uns in diesem Einigungsprozess zu einem Wir macht, das unsere Trennungen überwindet und uns eins werden lässt, sodass am Ende ‚Gott alles in allem‘ ist. Der heilige Bischof Simpert ist ein Beispiel einer solchen Liebe. In diesem Jahr dürfen wir besonders auf ihn blicken und uns seiner Fürsprache anvertrauen. Wenn wir auf das Leben der treuen Nachfolger Jesu Christi schauen, erhalten wir neuen Antrieb, neue Kraft nach oben zu schauen, dort wo Christus ist. Die Heiligen waren Menschen wie wir aus Fleisch und Blut, mit vielen Höhen und Tiefen. Auch sie wussten, was Ohnmacht, Zweifel, Angst und Schmerz bedeuteten. Aber sie haben immer aufs Neue ihr Leben Gott anvertraut und Er, der treu ist hat sie gerettet. Ihr Leben lehrt uns das Ver-

trauen zu Gott auch in den schwierigen Momenten unseres Lebens nicht zu verlieren.

Unsere Pfarreiengemeinschaft wird am 12. Oktober 2007 eine besondere Gelegenheit haben dem hl. Simpert zu begegnen. An diesem Tag werden wir um 19.00 in der Domkirche die hl. Messe zu Ehren des Heiligen feiern. Sie wird auch von uns gestaltet. Eine Stunde früher, um 18.00 Uhr findet für uns eine spezielle Führung durch die Domkirche statt. Zu diesem besonderen Ereignis lade ich Sie alle schon heute herzlich ein. Möge dieser Gottesdienst die Erfahrung der Gnade und des Segens für uns alle werden.



Ihr Pfarrer
Markus Mikus

Pfarrer Robert Lauter 50 Jahre im priesterlichen Dienst

„Löscht den Geist nicht aus“
(1. Tess. 5,19)

Wie wichtig der Geist Gottes für das Leben einer Gemeinde ist, betonte schon der Apostel Paulus in seinem Schreiben an die Gemeinde von Thessalonich. Und das Wirken eben dieses Geistes hielt Pfarrer Lauter für unsere Pfarrgemeinden wie auch für die Kirche insgesamt für unerlässlich: Weg von Zaudern und Ängstlichkeit, dafür Mut zur Erneuerung. So versuchte er 32 Jahre lang, seine, wie er sagte, unvergessene St. Albert-Gemeinde zu einer lebendigen, aus Gott lebenden Pfarrgemeinde zu formen. Unvergessen ist der Jubilar, der 1957 in der Universitätskirche St. Ludwig in

München die Priesterweihe empfing, bei seiner ehemaligen Gemeinde. Dies zeigte nicht zuletzt die sehr große Zahl derer, die sein Jubiläum mit ihm feierten. So standen in der übervollen Kirche 65 Ministranten aus fast vier Jahrzehnten ihrem ehemaligen Pfarrer zur Seite. Am Altar feierten zusammen mit dem Jubilar weitere neun Zelebranten den Festgottesdienst, den das Haunstetter Bläserensemble sowie Kirchen- und Männerchor musikalisch umrahmten. Und auch im Anschluss an den beeindruckenden Gottesdienst zeigte sich die Albert-Gemeinde recht lebendig: Senioren-Singkreis, Jugend- und Kinderchor widmeten ihrem ehemaligen Pfarrer musikalische Darbietungen. Für den Kinderchor und dessen jahrelange Leiterin Annika Schmidt war es sogar der letzte Auftritt überhaupt. Das Team des Kindergartens überraschte mit einem pantomimischen Ratespiel, die Pfarrjugend (mit den Hauptdarstellern

Joachim, Benedikt und Matthias) und die ehemalige Elite-Ministranten-Riege (Gerhard, Tobias, Armin) verrieten auf äußerst amüsante Weise Interna aus dem früheren und auch aus dem aktuellen Gemeindeleben. Kirchenpfleger Alois Kusterer überreichte dem Jubilar, bekannt als Schweiz-Liebhaber, das Geschenk der Pfarrgemeinde: einen Gutschein für eine Fahrt mit dem berühmten Glacier-Express. Mit sehr persönlich gehaltenen musikalischen Wünschen seiner Begleiter von der ersten Stunde an, Lurch, Sepp und Hannes sowie der Bayern-Hymne mit den Haunstetter Bläsern klang ein beeindruckender und gleichwohl unterhaltsamer Vormittag aus, der dem Jubilar sicherlich gezeigt hat, dass er auch sechs Jahre nach dem Abschied von „seiner“ Gemeinde an Beliebtheit nichts eingebüßt hat.

Johannes Ripperger



Kinder und Ökumene 2007

Ein halbes Jahr ist bereits vergangen, seit der ökumenischen Kinder Bibel Woche 2007, die unter dem Motto „Am Jordan ist was los“ stattfand. Die Mühen der Vorbereitungen sind verblasst, schöne Erinnerungen bleiben: Die Beteiligung so vieler Kinder (allein 80 Kinder im Zentrum St. Albert), die gute Zusammenarbeit im Team, der intensive Gottesdienst zum Abschluss, in dem Mitarbeiterinnen und Kinder viel Kreativität entfalteten. „Bereitet dem Herrn den Weg“, lautete die Botschaft der Hauptfigur, Johannes der Täufer. Vielleicht ist fröhlich gelebte Ökumene eine gute Weise, dem Herrn den Weg zu bereiten. (Nebenbei bemerkt, verdanken wir sowohl die Idee, als auch die Arbeitsmappen der KiBiWo unseren evangelischen Mitchristen).

Beflügelt durch die Erfahrung der KiBiWo packen wir die nächsten Projekte an:

- Am Sonntag 21.10. feiern wir um 17.00 Uhr einen ökumenischen Familiengottesdienst in St. Georg.
- Am Samstag 17.11. findet der ökumenische Bibeltag für Teenies (5. und 6. Klasse) in St. Albert statt.
- Im Herbst beginnt die Vorbereitung für die KiBiWo 2008.

Zu all diesen Veranstaltungen laden wir herzlich ein, auch Helfer und Helferinnen sind sehr willkommen.

Dr. Susanne Gäßler

Annika, Adieu und danke

Die meisten Dinge, die uns freuen und wunderschön sind, müssen leider irgendwann vergehen. Der Sommer 2007 brachte für unsere Pfarrei eine schlechte Nachricht – Frau Annika Schmidt als Leiterin unseres Kinderchores trat zum letzten Mal zusammen mit ihren Kindern auf. Die Leitung des Chores und ihre persönlichen Berufspläne lassen sich nicht vereinbaren. In vielen Jahren war der Kinderchor in der Landschaft von St. Albert eine Selbstverständlichkeit. In dieser Zeit hat Annika unserer Gemeinde, sowie allen Kindern die ihr anvertraut waren, eine große Freude bereitet. Sie hat Kinder mit all ihren Freuden und Ängsten immer ernst genommen. Sie hat einen Weg zu ihren Herzen gefunden und diese Herzen für sie und die Musik erobert. Das hat sie mit viel Feingefühl und Liebe getan. Ich glaube sagen zu dürfen sie hat in dieser Zeit ihren Kindern und der Musik gedient. Früchte dieses Dienstes waren zahlreiche Auftritte und Konzerte, mit denen sie uns beschenkt hat. Schade,

dass diese Zeit vorbei ist. Wie schwierig ihre Aufgabe war, erleben wir in diesen Tagen, wo uns die Nachfolgerin fehlt.

Liebe Annika, für Deinen Einsatz, Deine Kreativität und Deinen Dienst sage ich Dir im Namen unserer Pfarrgemeinde ein herzliches Vergelt's Gott und wünsche für die Zukunft Gottes Segen.

Pfarrer Markus Mikus



P.S. Die Stelle der Kinderchorleiterin ist vakant und wir freuen uns auf eine Person, die bereit wäre, diese Tätigkeit ehrenamtlich zu übernehmen.

Personaländerungen in unserer Pfarreiengemeinschaft

Liebe Pfarrangehörige,

für die meisten von Ihnen ist Prof. Dr. Dr. Thomas Marschler keine unbekannte Person mehr. Im Mai hat er eine Wohnung in der Pfarrei St. Georg gefunden und es freut mich besonders, dass er bereit ist, zusätzlich zu seiner Tätigkeit an der Universität Augsburg seelsorglich in unserer Pfarreiengemeinschaft auszuweichen. Für seine Bereitschaft sage ich ihm im Namen von uns allen ein herzliches Vergelt's Gott und wünsche ihm eine erfolgreiche Zeit in Augsburg. (Vorstellung folgt im Weihnachtspfarrbrief.)

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei unserem Kaplan, Herrn Rainer Florie, herzlich bedanken. Zum 31.08.

2007 endet sein Dienst in unserer Pfarreiengemeinschaft. Er wurde zum 01. Sept. 2007 zum Seminarpräfekt im Priesterseminar der Diözese Augsburg ernannt. Für die vielen schönen Gottesdienste und Begegnungen, ganz besonders für die Leitung der Firmvorbereitung, sage ich ihm Vergelt's Gott. Es freut mich aber enorm, dass Herr Kaplan Florie auch weiterhin, jedoch nicht mehr als Kaplan im Rahmen einer Anweisung, sondern als Präfekt im Rahmen der priesterlichen Solidarität und – so empfinde ich es – aus Liebe zu unserer Pfarreiengemeinschaft, je nach seiner Zeit und seinen Möglichkeiten, bei uns Gottesdienste halten wird. Für diese Bereitschaft und sein Entgegenkommen danke ich ihm herzlich.

Auch in unserer Kindertagesstätte hat sich manches verändert. Die Einrichtung haben Frau Pierangela Ballatore und Frau Lydia Schwengler verlassen. Es waren zwei Kinderpflegerinnen, mit

denen wir sehr gut zusammen gearbeitet haben. Dafür danken wir ihnen. Ab 01. September 2007 begrüßen wir Frau Kamilla Szyszka und hoffen, dass sie sich als Erzieherin bei uns wohl fühlen wird.

Besonders herzlich heiße ich in unserer Pfarreiengemeinschaft Herrn P. Michael Handerek OFM willkommen. Er ist ein Franziskaner, wird die Kaplanswohnung im Pfarrhaus von St. Georg beziehen und im kommenden Jahr als Kaplan bei uns wirken. Ich bitte Sie, ihn gut aufzunehmen.

Die ganze Pfarrgemeinde bitte ich an dieser Stelle um ein Gebet für mich, unser Seelsorgeteam und alle Priester, die in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig sind, dass wir für Sie immer die guten Hirten bleiben.

Ihr Pfarrer Markus Mikus



Liebe Gemeinde,

seit 01. September darf ich als Kaplan in Ihrer Pfarreiengemeinschaft wirken. Mein Wohnsitz ist das Pfarrhaus in St. Georg. Ich bin 1967 bei Bielsko-

Biala in Polen geboren. Da meine Familie aus Schlesien stammt, war es für uns selbstverständlich, ein Leben, das aufgeschlossen auf verschiedene Kulturen und Sprachen war, zu führen. Meine Großeltern sprachen deutsch, ebenso in unserer Familie, in der Schule und in der Arbeit. Diese Tradition ist in unserer Familie auch nach 1945 lebendig geblieben. 1986, nach dem Abitur, trat ich in den Franziskaner-Orden (OFM) ein und studierte im Priesterseminar in Kalwaria Zebrzydowska. Nach dem Abschluss des Theologiestudiums habe ich weiter Pädagogik studiert. Im Juni 1993 wurde ich zum Priester geweiht und arbeitete als Seelsorger und Religionslehrer. In den Jahren 2003 – 2006 war ich in Österreich tätig. Das letzte Jahr verbrachte ich wieder in Polen in unserer Pfarrei in Alwernia. Es freut mich, dass ich das nächste Jahr in Ihrer Gemeinde verbringen werde. Ich werde mich in vielen Tätigkeiten arrangieren, um so schnell wie möglich die liturgischen und pastoralen Besonderheiten Ihrer Pfarrei kennen zu lernen. Ich hoffe, ich werde mich schnell einarbeiten und bitte Sie um eine gute Aufnahme.

Ihr P. Michael Handerek OFM

Die Kirchenverwaltung informiert

Aufgaben der Kirchenverwaltung

Der Kirchenverwaltung obliegt die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, die Sorge für die Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse und die Erledigung der, der Kirchenstiftung sonst zugewiesenen Aufgaben.

Haushaltslage 2006/07

Die Haushaltslage der Kirchenstiftung St. Albert ist äußerst angespannt, da in den vergangenen Jahren etwa 62.000 € aus dem laufenden Betrieb an Schulden aufgelaufen sind.

Heizung

Das Kirchenschiff und die Kapelle auf der Südseite werden durch eine gasbetriebene Warmluftanlage, die Sakristei und der Ministrantenraum mit elektrisch betriebenen Nachtspeichergeräten beheizt.

Im Kirchenschiff und in der Kapelle muss ganzjährig eine minimale Temperatur sicher gestellt werden, anderenfalls lässt sich eine einigermaßen angemessene Temperatur während der Nutzung nicht erreichen. Der gesamte Kirchenbau hat keinen, den heutigen Anforderungen adäquaten Wärmeschutz. Über Fenster, Decke, Türen usw. wird die Umgebung beheizt. Der Betrieb der Warmluftheizung verursacht sehr hohe Heizkosten. Im Jahr 2006 verschlang die Heizung für das Kirchenschiff und die Kapelle 7350 €. Im Jahr 2005 5600 €; im Jahr 2004

4650 €. Daher muss die Beheizung des Kircheninnenraums aus finanziellen und auch ökologischen Gründen in der bevorstehenden Heizperiode stark eingeschränkt werden.

Der Betrieb der Kirchenheizung wird den einschlägigen Richtlinien zufolge nicht bezuschusst. Die Kirchengemeinde muss die Betriebskosten für die Heizung vollständig selbst erbringen. Da der Kirchenstiftung St. Albert keinerlei Erträge aus Vermögenswerten zur Verfügung stehen, können die Heizungskosten nur durch Spenden, Sponsoring und Zustiftungen finanziert werden.

Die Kirchenstiftung St. Albert dankt herzlich für jeden finanziellen Beitrag
Konto Nr. 46 47 033 • BLZ 720 900 00
Zuwendungsbescheinigungen werden auf Wunsch selbstverständlich ausgestellt.

Augsburg im Juli 2007
Prof. Hans Benedikt, KV-Mitglied

Firmung 2008

Alle Jugendlichen, die vor dem 30.06.1994 geboren und noch nicht gefirmt sind, laden wir zum Empfang der Firmung ein. Der Firmgottesdienst für unsere Pfarreiengemeinschaft wird voraussichtlich am 15. Juni um 10.30 Uhr in St. Georg stattfinden. (Ausweichtermin 8. Juni)

Der Infoabend, bei dem die näheren Informationen gegeben und auch einzelne Fragen besprochen werden, findet spätestens im November statt. Über den genauen Termin werden wir Sie in der Zeitung und auf unseren Internetseiten informieren.

Das „Vater unser“ – mehr als nur ein Gebet

In der Bergpredigt gibt Jesus uns ein besonderes Gebet an die Hand, das wir benutzen dürfen, wenn wir zu Gott sprechen wollen.

Dieses Gebet, wenn auch schon unzählige Male gesprochen und scheinbar wohlbekannt, birgt einen tiefen Sinn und kann uns unendlich glücklich machen.

Am Freitag, den 26.10.2007 sind alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen eingeladen, einen Abend lang diesem wunderbaren Gebet auf den Grund zu gehen und neue Eindrücke mitzunehmen, die im Pfarrsaal und in unserer St. Albert Kirche warten werden. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Pfarrsaal, Dauer ca. 2 Stunden, Anmeldung bitte bis 19.10.2007 im Pfarrbüro unter der Nummer 0821/808750. Wir freuen uns auf Ihr/Dein Kommen...

Wolfgang Ullmann

Erstkommunion 2008

Die Erstkommunionfeier in unserer Pfarreiengemeinschaft findet im Jahre 2008 am 13. April um 09.15 Uhr in St. Albert und am 06. April um 10.30 Uhr in St. Georg statt. Zu dem ersten gemeinsamen Elternabend laden wir alle Interessenten am Donnerstag, 25. Oktober 2007 um 20.00 Uhr in den Pfarrsaal von St. Albert ein.

Bergmesse

Die Haunstetter Pfarreien feiern ihre diesjährige Bergmesse am 23. September am Vorderen Hörnle bei Bad Kohlgrub. Sie beginnt um 11.00 Uhr.

In diesem Jahr richtet die Pfarrei St. Georg die Bergmesse aus und lädt alle Haunstetter herzlich ein mitzufeiern. Bei schlechtem Wetter entfällt der Gottesdienst in den Bergen. Weitere Informationen finden Sie in den Info-Blättern, die in der Kirche ausliegen.

Aktion Hoffnung 2007

Seit nun mehr als 10 Jahren bildet das Eine-Welt-Zentrum der Aktion Hoffnung in Ettringen den Mittelpunkt für eine geschwisterliche, weltweite Kirche.

Am 14. Oktober wird Herr Uhl, der Leiter dieser Organisation, im Rahmen des Gemeindegottesdienstes nach dem Pfarrgottesdienst einen Einblick zum besseren Verständnis dieser Aktion geben. Bei uns findet die Kleidersammlung am Samstag, den 20.10., statt.

Brigitte Fleischhacker

2. Pfarrversammlung in St. Albert

Liebe Gemeindemitglieder von St. Albert,

auch dieses Jahr möchten wir Sie/Euch herzlich einladen, am Sonntag, den 11. November 2007 um 15.00 Uhr in den Pfarrsaal von St. Albert zu kommen und mit uns alle wichtigen Themen unseres Pfarreilebens zu besprechen und zu diskutieren. Im Vordergrund stehen dieses Jahr vor allem die Fragen, die Ihnen/Euch auf dem Herzen liegen und die einmal besprochen werden möchten. Umrahmt wird der Nachmittag von Kaffee und Kuchen, sowie von den Bildern unseres Gemeindelebens in diesem Jahr, als eine Art des verfrühten Rückblicks. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Pfarrer Markus Mikus und
PGR-Vorsitzender Wolfgang Ullmann



Krippenausstellung in St. Albert

Am ersten Adventswochenende, genauer gesagt am Samstag und Sonntag, den 01. und 02. Dezember 2007, öffnen wir in diesem Jahr wieder einmal unsere Pfarrsaalpforten zu einer liebevoll zusammengetragenen und arrangierten Krippenausstellung. Wir suchen für die Vorbereitung und Durchführung noch Helferinnen und Helfer, die uns tatkräftig zur Seite stehen oder uns ihre eigene Krippe zur Ausstellung an diesem Wochenende überlassen. Weitere Informationen erhalten Sie wie immer im Pfarrbüro. Vorab schon herzlichen Dank für Ihre Mithilfe zum Gelingen der Ausstellung.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	08.30 – 12.00
Dienstag	08.30 – 12.00
Mittwoch	16.00 – 18.00
Freitag	08.30 – 10.00

Verantwortlich:
Stadtpfarramt St. Albert und Öffentlichkeits-Ausschuss des Pfarrgemeinderates
Tiroler Str. 7, 86179 Augsburg
Telefon 08 21 / 80 87 50, Fax 08 21 / 8 08 75 22
st.albert@bistum-augsburg.de
kita.st.albert.augsburg@bistum-augsburg.de
www.stalbert-haunstetten.de
www.stalbert-pfarrjugend.de

TERMINE IN ST. ALBERT IM HERBST 2007

12.09.	20.00	Bibelkreis	04.11.	09.30	Wortgottesfeier im BRK-Pflegeheim
13.09.	15.30	Messe im BRK-Pflegeheim			
14.09.	08.15	Ökum. Schulanfangsgottesdienst der Fröbelschule	05.11.	19.30	Ökum. Bibelabend in Maria und Martha
16.09.	09.15	Pfarrmesse – Schülermesse mit Segnung der Erstklässler	06.11.	14.30	Seniorenachmittag „Das Leben des Hl. Simpert“
20.09.	20.00	Männergespräche	07.11.	20.00	Bibelkreis
23.09.	11.00	Bergmesse auf dem Vorderen Hörnle		20.00	Elternabend für Firmbewerber 2008 der PG in St. Georg
25.09.–28.09.		Seniorenfreizeit im Schwarzwald	09.11.	17.00	Martinsumzug
30.09.		Caritas-Herbstkollekte		20.00	GI-Le-Ge: Hr. Max Mayer
	09.30	Wortgottesfeier im BRK-Pflegeheim	09.11.	09.15	„Anregungen zum Krippenbau“
				15.00	Pfarrversammlung
			13.11.	19.30	Ökum. Bibelabend in Maria und Martha
			15.11.	15.00	Seniorenmesse
				20.00	Männergespräche
			17.11.	10.00	–17.30 Ökum. Teenybibeltag 5. + 6. Klasse
			18.11.		Patrozinium
			09.15		Pfarrmesse mit Kirchenchor
			17.00		Kirchenkonzert mit Chor, Männerschola und Jugendchor
			20.11.	18.00	Kapiteljahrtag in Pfarrei St. Pius
			22.11.	15.30	Messe im BRK-Pflegeheim
			25.11.	10.15	Familiengottesdienst
			01./02.12.		Krippenausstellung
			01.12.	18.30	Adventsingens (keine Vorabendmesse) anschl. Adventmarkt
			02.12.		1. Adventssonntag
			08.00		Rorate anschl. Adventmarkt
			09.15		Pfarrmesse – Schülermesse anschl. Adventmarkt
			04.12.	14.30	Seniorenachmittag „Volkstümliches zur staaden Zeit“
			05.12.	20.00	Bibelkreis
			08.12.	18.30	Ökum. Wortgottesfeier in St. Pius
			09.12.		2. Adventssonntag
			08.00		Rorate mit Männerchor und Stubenmusik
			09.15		Pfarrmesse anschl. Adventsfahrt
			13.12.	15.00	Seniorenmesse
			16.12.		3. Adventssonntag
			08.00		Rorate
			09.15		Pfarrmesse
			17.12.	19.00	Bußgottesdienst in St. Georg
			18.12.	19.00	Bußgottesdienst in St. Albert
			20.12.	15.30	Messe im BRK-Pflegeheim
				20.00	Männergespräche
			23.12.		4. Adventssonntag
			08.00		Rorate
			09.15		Pfarrmesse mit Kinderkirche
01.11.		Allerheiligen			
	09.15	Pfarrmesse			
	14.00	Totengedenken Alter Friedhof und ökumenisch Neuer Friedhof			
02.11.		Allerseelen			
	18.00	Rosenkranz für die Verst. der Pfarrei			
	18.30	Messfeier für die Verstorbenen			